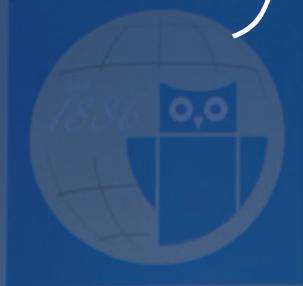


Anna-Schmidt-Schule
DIE PRIVATSCHULE IN FRANKFURT AM MAIN



Kinderhaus Grundschule Gymnasium



Anna-Schmidt-Schule
Frankfurt am Main

Fellnerstraße 1



5

Die Leitsätze

Lernen und Leben für die Zukunft

Wir begegnen uns mit Respekt und Anerkennung auf allen Ebenen des Schullebens. Dies ist für uns Voraussetzung für ein gutes Schulklima und eine integre Schulgemeinde.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kinder und Jugendlichen zu Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein anzuleiten und ihre Eigenmotivation nachhaltig zu fördern.

Wir, die Mitglieder der Schulgemeinde, leben und arbeiten aktiv nach diesen Leitsätzen, damit jeder seine Vorbildfunktion erkennen und ausfüllen kann.

Wir geben unseren Kindern und Jugendlichen Zeit und Raum, ihre Gesamtpersönlichkeit zu entwickeln und ihre individuellen Stärken und Begabungen zu entdecken.

Wir begreifen Leistung als allgemeine Kompetenz. Sie spiegelt sich durch Lernfreude, Neugier und Engagement wider.



Der Inhalt

4 Schulen
1 Kinderhaus
2 Standorte
1 Konzept

- 3 Die Anna-Schmidt-Schule
4 Schulen, 1 Kinderhaus, 2 Standorte: 1 Konzept
- 4 Die Gründerin
Anna Henriette Schmidt
- 6 Die Privatschule
Impulsgeber der Schulentwicklung
- 7 Die interkulturelle Schule
Erziehung zum Weltbürger
- 10 Das Montessori-Kinderhaus
Lebendiges Lernen
- 12 Die Montessori-Grundschule
Maximale Förderung im Lernprozess
- 14 Die Regel-Grundschule
Nicht nur Lernort, sondern Lebenswelt
- 16 Das G8-Gymnasium Stadtschule
Kompetenzen entwickeln für die Zukunft
- 18 Das G9-Gymnasium Nieder-Erlenbach
Zeit zur Persönlichkeitsentwicklung
- 20 Die Oberstufe
Auf Kurs zum Abitur
- 22 Die Förderangebote
Fähigkeiten stärken und ausbauen
- 22 Der Schulträger
Eine außergewöhnliche Schule
- 23 Das Bildungsangebot
Vom Kinderhaus bis zum Abitur

Lernen bedeutet, sich die Welt in ihrer Vielfalt anzueignen, ihre Gesetzmäßigkeiten zu erkennen, sich als Teil eines Ganzen zu begreifen und damit einen verantwortungsvollen Zugang zum Mitmenschen und zur Gesellschaft zu finden. Dieses Verständnis bildet die Grundlage für alle Angebote der Anna-Schmidt-Schule – vom Kinderhaus bis zum Abitur.

1886 von Anna Henriette Schmidt als private Mädchenschule gegründet, ist die Schule heute eine moderne Bildungseinrichtung, die Tradition und Zukunftsorientierung miteinander verbindet. Das Profil der Schule wird durch die Anerkennung als UNESCO-Projektschule, das Konzept der Montessori-Pädagogik, das Programm Kultur.Forscher! und die Auszeichnung als MINT-freundliche Schule geprägt.

Als UNESCO-Projektschule wecken wir bei unseren Schülerinnen und Schülern ein starkes Bewusstsein für internationale Verständigung, Nachhaltigkeit und interkulturelles Lernen. Themen wie Menschenrechte, Umweltschutz und Toleranz werden in Form von Projekten und über Austauschprogramme erfahrbar und lebendig gemacht.

Zum Bildungsangebot gehören ein Montessori-Kinderhaus, eine Montessori-Grundschule, eine Regel-Grundschule und zwei Gymnasien: das G9-Gymnasium in Nieder-Erlenbach und das G8-Gymnasium an der Stadtschule. Abgerundet wird das Angebot durch die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung in allen Bereichen. Als staatlich anerkannte Privatschule orientiert sich die Schule an den Vorgaben des Landes Hessen.

Die Anna-Schmidt-Schule aktiviert das Potential aller Kinder und Lernenden: Sie fördert ihre Individualität und Persönlichkeit, bereitet sie auf das Leben vor und vermittelt Wissen und Handlungskompetenzen auf eine Art und Weise, bei der das Lernen gleichzeitig Freude bereitet.

Herzlich Willkommen an Frankfurts traditionsreicher Privatschule.

IMPRESSUM Stand August 2022

Herausgeber:
Anna-Schmidt-Schule, Gärtnerweg 29, 60322 Frankfurt a. M.
Telefon 069/955005-0, E-Mail info@anna-schmidt-schule.de
www.anna-schmidt-schule.de

Inhaltlich verantwortlich: Petra König (Schulleiterin)

Bildnachweis: © Anna-Schmidt-Schule
Ausnahmen:

Seiten 9+20: Abiturfotos © Holger Peters

Gestaltung: OID, info@wanjaolten.de; Druck: Flyeralarm

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenfrei abgegeben, jede kostenpflichtige Weitergabe ist untersagt.

Die Broschüre wurde mit großer Sorgfalt erstellt, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

Die Gründerin

Anna Henriette Schmidt

26. Januar 1886

Erteilung der Konzession für die Eröffnung einer höheren Privat-Mädchenschule durch die königliche Regierung

26. November 1909

Anerkennung als höhere Lehranstalt

1. September 1928

Käthe Heisterberg übernimmt die Leitung der Schule

24. September 1929

Anna Schmidt verstirbt im Alter von 77 Jahren

1939

Aufbau der gymnasialen Oberstufe

1940

Angliederung eines Schülerheims in der Liebigstraße 4

1943

Kriegsbedingte Erweiterung der Internatsplätze auf Grund des Krieges, Umzug des Internats in die Fellnerstraße 1

1944/1945

Umzug der Schule und des Internats nach Zerstörung des Schulgebäudes in die Glauburg nach Nieder-Erlenbach

1948

Prof. Dr. Paul Scheid übernimmt die Schulleitung

1950-1952

Wiederaufbau und Erweiterung der Schule um das Gebäude im Gärtnerweg

1951

Eröffnung des ersten Montessori-Kinderhauses unter der Leitung von Prof. Dr. Paul Scheid auf dem Gelände der Messe

1956

Eröffnung des Kinderhauses, der Montessori- und der Regel-Grundschule

1979

Anerkennung als UNESCO-Modellschule

1986

Herbert Weidlich übernimmt die Schulleitung

1986

Feier zum 100-jährigen Jubiläum

1998

Michael Gehrig übernimmt die Schulleitung

2003

Einführung des G8-Bildungsgangs

2008

Start des Programms Kultur.Forscher!

2009

Petra König übernimmt die Schulleitung

2011

Feier zum 125-jährigen Jubiläum

2012

Einweihung des neu errichteten Montessori-Kinderhauses

2013

Der Bildungsgang G9 wird parallel zu G8 angeboten

2013

Auszeichnung als MINT-freundliche Schule

2014

Jubiläum 35 Jahre UNESCO-Projektschule

2014/2015

Nieder-Erlenbach: Bau einer Sporthalle, einer neuen Mensa und des neuen Campus

2016

Nieder-Erlenbach: Renovierung der denkmalgeschützten Glauburg

2018

Nieder-Erlenbach: Einweihung der historischen Glauburg und Vollendung des Campus-Konzeptes

› Als Anna Henriette Schmidt am 11. April 1852 in Frankfurt geboren wurde, war an ein Schulsystem nach heutigen Maßstäben nicht zu denken. Töchter aus gutem Hause wurden zu dieser Zeit vornehmlich von den Eltern oder von Privatlehrern unterrichtet, da die Auffassung weit verbreitet war, Mädchen würden in erster Linie für die Ehe erzogen und bedürften daher keiner besonderen Bildung. Eine Einstellung, die sich erst am Ende des Lebens von Anna Schmidt langsam verändern sollte.

Anna Henriette entstammte einer wohlhabenden, angesehenen Familie und war, wie es eine ehemalige Schülerin formulierte, „mit der ganzen Frankfurter Gesellschaft um sieben Ecken verwandt“. Diese gute Vernetzung war vermutlich mit verantwortlich dafür, dass sich Anna Schmidt zur Gründung einer Schule für Töchter sogenannter höherer Stände entschloss.

Am 26. Januar 1886 war es schließlich soweit: durch Verfügung der Königlichen Regierung wurde ihr die Konzession zur Eröffnung einer Privat-Mädchenschule in Frankfurt am Main erteilt und in der Woche nach Ostern nahm die Schule im Haus der Mutter den Betrieb auf. Im Winterhalbjahr 1888/89 waren aus den anfänglich zwei Schülerinnen 43 geworden. Als im April 1911 das 25-jährige Jubiläum begann wurde, besuchten über 140 Schülerinnen das Institut von Frau Schmidt.

Anna Schmidt hat die Schule über 40 Jahre geleitet und geprägt. Von Zeitgenossen wurden ihr Güte, Verständnis und Humor attestiert. Es verwundert daher nicht, dass sie von vielen Schülerinnen liebevoll „Tante Anna“ genannt wurde. Im August 1928 musste sie krankheitsbedingt die Leitung der Schule abgeben. Sie starb ein Jahr später am 24. September 1929 und wurde auf dem Frankfurter Südfriedhof beigesetzt. Dort wird ihr Grab heute noch von der Schule in Ehren gehalten.



Die Privatschule

Impulsgeber der Schulentwicklung



› Privatschulen sind in vielen Bereichen Reformer und Motor zugleich. Die ersten Ganztagschulen gehen auf private Initiativen zurück. Gleiches gilt für den fächerübergreifenden Unterricht und die Freiarbeit. Eine Aufzählung, in die sich die Anna-Schmidt-Schule leicht einreihen kann: 1951 Eröffnung des ersten Montessori-Kinderhauses in Frankfurt, 1956 folgt die erste Montessori-Grundschule, 2003 Vorreiter bei der Einführung der gymnasialen Schulzeitverkürzung (G8) und ab 2013 eine der wenigen Schulen, die G8 und G9 parallel anbieten.

Privatschulen sind Impulsgeber und Innovationsträger, weil sie für Veränderungen und gute Ideen kürzere und somit schnellere Entscheidungswege als öffentliche Schulen haben. Das gibt der Schule und den Lehrkräften die Möglichkeit, auf besondere Situationen zügig und unkompliziert zu reagieren. Privatschulen können selbst entscheiden, wie sie ihr Budget verwenden und welche Lehrkräfte sie einstellen, weil diese zu ihrem Schulkonzept passen.

Europaweit besucht rund ein Viertel aller Schülerinnen und Schüler eine private Bildungseinrichtung – Tendenz steigend. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Das Schulklima ist angenehmer, die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Unterstützung durch die Lehrkräfte intensiver, als dies an öffentlichen Schulen der Fall ist. Die Schülerinnen und Schüler werden insgesamt besser gefördert, sind zufriedener und nicht zuletzt erfolgreicher.



Die interkulturelle Schule

Erziehung zum Weltbürger

Wir bereiten junge Menschen auf die Zukunft vor, indem wir ihnen Hilfe zur Selbsthilfe vermitteln.

› Vier Stichworte prägen die pädagogische Arbeit der Anna-Schmidt-Schule ganz besonders: UNESCO, Montessori, Kultur.Forscher! und MINT-freundliche Schule

Die **UNESCO-Projekt-Schulen** bilden ein Netzwerk zur interkulturellen Bildung und setzen sich für eine Kultur des Friedens, der Menschenrechte, Toleranz, Demokratie, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie für globale Entwicklung ein.

Im weltweiten Netzwerk arbeiten ca. 200 deutsche Schulen mit – die Anna-Schmidt-Schule gehört seit 1979 dazu und ist damit die zweitälteste UNESCO-Projektschule in Hessen. Der Status UNESCO-Projektschule setzt die Verpflichtung zur kontinuierlichen Mitarbeit voraus. Zusätzlich muss die Schule dokumentieren, dass sie das Ziel der UNESCO, die Erziehung zu internationaler Verständigung und Zusammenarbeit, in allen ihren schulischen und außerschulischen Bereichen aktiv unterstützt.

Montessori-Pädagogik

Die Montessori-Pädagogik ist ein von Maria Montessori entwickeltes pädagogisches Bildungskonzept, das die Zeitspanne vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen abdeckt. Sie beruht auf der Theorie, dass das Kind der „Baumeister seiner selbst“ ist und verwendet daher die Form des offenen Unterrichts und der Freiarbeit. Die Beobachtungen am Kind führen den Lehrenden dazu, geeignete didaktische Techniken anzuwenden, um den Lernprozess maximal zu fördern. Als Grundgedanke der Montessori-Pädagogik gilt die Aufforderung „Hilf mir, es selbst zu tun“.

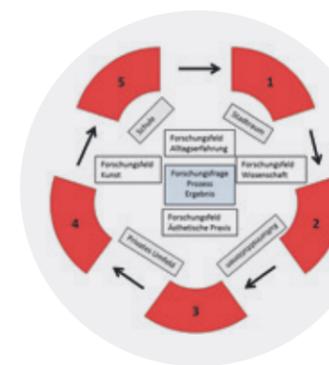
Die Anna-Schmidt-Schule bietet die Montessori-Pädagogik als schulisches Gesamtkonzept an, vom Kinderhaus über die Montessori-Grundschule bis zu den sogenannten „A-Klassen“ der Sekundarstufe I im Gymnasium.

Kultur.Forscher!

Forschendes und entdeckendes Lernen ist ein Ansatz, bei dem das Lernen selbst gesteuert und eigenverantwortlich organisiert wird. Die Herangehensweise erlaubt eine subjektive Betrachtung der Welt, wobei die Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen zum Anlass für ästhetisches Forschen und für individuell persönliche Fragestellungen genommen wird. Lernen wird nicht zu einer Anhäufung von Fachwissen, sondern zu einem Prozess, der die Welt erfahrbar macht. An dem bundesweiten Programm beteiligt sich die Anna-Schmidt-Schule seit dem Start 2008. Das Netzwerk der Kultur.Forscher!-Schulen mit ihren aktiven Kulturpartnern besteht bundesweit und pflegt einen regelmäßigen Austausch auf regionaler und überregionaler Ebene. Seit 2021 werden Kooperationen mit Kulturinstitutionen im europäischen Ausland, angefangen in Südtirol, gepflegt und gefördert.

MINT-freundliche Schule!

Die Abkürzung MINT steht für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Seit 2013 genießt die Anna-Schmidt-Schule den Status einer MINT-freundlichen Schule. Die Auszeichnung versteht sich als Breitenförderung von Schulen mit einem erkennbaren Schwerpunkt in diesem Bereich.





Das Montessori-
Kinderhaus

SEITE 10 + 11



Die Montessori-
Grundschule

SEITE 12 + 13



Die Regel-
Grundschule

SEITE 14 + 15



G8-Gymnasium

SEITE 16 + 17



G9-Gymnasium

SEITE 18 + 19



Die Oberstufe

SEITE 20 + 21

Das Montessori-Kinderhaus

Lebendiges Lernen

› Das im Jahr 2012 eingeweihte Kinderhaus wurde auf der Grundfläche des ehemaligen Kinderhauses errichtet. Sein Vorgänger aus dem Jahr 1956 war seinerzeit das erste Montessori-Kinderhaus in Frankfurt am Main. Die Montessori-Pädagogik hat folglich eine lange Tradition an der Anna-Schmidt-Schule. Sie stellt das Kind und seine Individualität in den Mittelpunkt und glaubt an den Eigenwert des Kindes. Wichtiges Leitmotiv: „Hilf mir, es selbst zu tun.“



PÄDAGOGIK

Die Pädagogik von Maria Montessori basiert auf dem Bild des Kindes als „Baumeister seiner selbst“. Das Lernen über die verschiedenen Sinne erfolgt mit Hilfe von besonderen Entwicklungsmaterialien innerhalb einer vorbereiteten Lernumgebung. Dies fördert die Kinder in ihrer Entwicklung und ihrem „immanenten Bauplan“.

Das im Kinderhaus eingesetzte Montessori-Material orientiert sich am Entwicklungsstand eines jeden Kindes und umfasst Lernmaterialien zur Mathematik, Sprache, Sinneserfahrung sowie zu Übungen des täglichen Lebens und der Erkundung der Welt. Diese Entwicklungsmaterialien finden ihren Einsatz während der Freiarbeitsphase am Vormittag. In der Regel entscheiden die Kinder selbständig, mit welchem Material, wo, wie lange und mit wem sie sich innerhalb der vorbereiteten Lernumgebung beschäftigen möchten.

Im Alter von 3-6 Jahren befindet sich das Kind in der sensibelsten Phase in Bezug auf das soziale Zusammenleben, die Bewusstseinsentwicklung sowie die Faszination für Zahlen und Schrift. Zugleich macht sich ein zunehmendes Streben nach physischer und psychischer Selbständigkeit und Unabhängigkeit vom Erwachsenen bemerkbar.

Der Schwerpunkt liegt im ganzheitlichen Lernen, „vom Konkreten zum Abstrakten“, und dem Ansatz der Kosmischen Erziehung. In der Kosmischen Erziehung geht es darum, dem Kind zu vermitteln, sich im „Großen Ganzen“, d. h. in der Welt und im Kosmos, einzuordnen und ihm so seinen eigenen Standpunkt in der Welt und die damit verbundene Verantwortung, die es durch sein Handeln hat, verständlich zu machen.

Die pädagogischen Mitarbeitenden des Kinderhauses begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung, sie sind respektvolle Partner, Beobachtende und liebevolle Förderinnen und Förderer für jedes ihnen anvertraute Kind.

NACHMITTAGSANGEBOT

Das Nachmittagsprogramm des Kinderhauses reicht von Bewegungsangeboten über Kreativangebote, Kochen und Backen bis hin zur Gartenarbeit.

ANMELDUNG

Anmeldungen für Plätze im Kinderhaus werden ausschließlich online über das „kindernetfrankfurt“ und parallel über die Homepage der Schule entgegengenommen. Eine Anmeldung über beide Systeme ist erforderlich, die Anmeldung des Kindes ist ab dem 18. Lebensmonat möglich und muss spätestens ein Jahr im Voraus vorliegen. Bei der Auswahl bzw. der Aufnahme der Kinder orientieren wir uns unter anderem an folgenden Kriterien:

- Vollendung des 3. Lebensjahres zum Zeitpunkt der Aufnahme und die entsprechende Entwicklungsreife
- Kinder mit Wohnort in Frankfurt am Main
- Geschwisterkinder im Kinderhaus oder in der Schule
- Alleinerziehende Eltern, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen
- ausgewogene Gruppen- und Sozialstruktur

Über die Aufnahme eines Kindes entscheidet die pädagogische Leitung des Kinderhauses in Absprache mit der Schulleitung.

ZIELGRUPPE

Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren

ÖFFNUNGSZEITEN

7:30 Uhr bis 17:00 Uhr

GRUPPENGROSSE

max. 25 Kinder

BETREUUNGSSCHLÜSSEL

3 pädagogische Fachkräfte pro Gruppe

MITTAGESSEN

in der Gruppengemeinschaft

QUEREINSTIEG

bei Kapazität jederzeit möglich

KONTAKT

Schulsekretariat Kinderhaus
Telefon 069 / 955005-94

WEITERE INFORMATIONEN

www.anna-schmidt-schule.de

Die Montessori-Grundschule

Maximale Förderung im Lernprozess

› In keinem anderen Alter ist ein Mensch so aufnahmefähig wie in den ersten zehn Jahren seines Lebens und zu keiner anderen Zeit wird er so grundlegend geprägt. Die Grundschule ist daher so enorm wichtig, weil sie am Ende dieser Zeitspanne liegt und hier die Weichen für die gesamte Schullaufbahn gestellt werden. Dieser Verantwortung sind sich die Lehrkräfte unserer Montessori-Grundschule sehr bewusst, denn keine Schulform hat sich in den vergangenen 30 Jahren so erfolgreich reformiert und für neue Lernarten geöffnet wie die Montessori-Grundschule.



PÄDAGOGIK

Sowohl die Arbeit nach den Grundprinzipien der Montessori-Pädagogik als auch die Einhaltung des Curriculums der Primarstufe des hessischen Kultusministeriums sind für uns selbstverständlich. Der Weg zum Erreichen der Lernziele entspricht den Grundlagen der Montessori-Pädagogik.

Dies beinhaltet die

- freie Wahl des Montessori-Materials
- freie Wahl des Lernpartners
- freie Wahl der Zeitspanne, in der sich die Schülerinnen und Schüler mit dem entsprechenden Material beschäftigt.

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse belegen die These von Maria Montessori, dass Kinder von Kindern lernen. Daher findet der Unterricht in jahrgangsübergreifenden Klassen statt. Während die jüngeren Schülerinnen und Schüler sich gerne von den Älteren Lerninhalte erklären lassen, müssen die älteren Schülerinnen und Schüler zum „Lehren“ ihren eigenen Wissensstand immer wieder überdenken und analysieren, um ihn vermitteln zu können. Somit findet der Lernprozess stets auf beiden Seiten statt.

Die Montessori-Freiarbeit stellt den Mittelpunkt des Schulalltags dar. Sie umfasst die Fächer Sprache, Mathematik und Kosmische Erziehung (Biologie, Geographie, Geschichte, Chemie, Physik und Chemie). Die ersten vier Stunden des Schulalltags werden als Freiarbeit gestaltet, in deren Rahmen die Kinder ihre Lernthemen selbständig und individuell wählen und bearbeiten. Durch „Darbietungen“ führen die Lehrkräfte nach und nach neue Materialien ein. Diese führen stufenweise vom konkreten zum abstrakten Denken.

Die Anwendung der Montessori-Materialien bietet den Lernenden dabei eine lernmotivierende Unterstützung.

Auch der Fachunterricht Sport, Englisch und Religion, Religion und Ethik fügt sich in den Tagesablauf ein.

„VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULE“

„Verlässliche Grundschule“ bedeutet für Eltern, Schülerinnen und Schüler

- verlässliche Unterrichtszeit bis 14:00 Uhr
- Mittagessen im Klassenverband betreut durch pädagogische Mitarbeitende oder Lehrkräfte
- zuverlässige Vertretungsregelung
- zusätzliche Betreuung durch pädagogische Mitarbeitende

NACHMITTAGSANGEBOT FÜR BERUFSTÄTIGE ELTERN

Darüber hinaus bieten wir eine Nachmittagsbetreuung im Anschluss an den Unterricht bzw. die verlässliche Grundschulzeit an. Das Nachmittagsprogramm in Form von vielfältigen Angeboten stellt eine qualifizierte Betreuung der Schülerinnen und Schüler bis 16:00 Uhr bzw. 17:00 Uhr sicher (Voraussetzung: Nachweis der Arbeitsbescheinigung).

ANMELDUNG

Anmeldungen für die 1. Klasse der Montessori-Grundschule werden ausschließlich **online** über die Homepage der Schule entgegengenommen. Die Anmeldung muss spätestens ein Jahr im Voraus bis zum 15. Juli vorliegen. Bei der Auswahl bzw. der Aufnahme der Kinder orientieren wir uns unter anderem an folgenden Kriterien:

- Vollendung des 6. Lebensjahres im Schuleintrittsjahr bis 30. Juni
- vorangegangener Besuch unseres Kinderhauses
- Identifikation mit der Montessori-Pädagogik
- ausgewogene Gruppen- und Sozialstruktur

Über die Aufnahme entscheidet die pädagogische Leitung der Montessori-Grundschule in Absprache mit der Schulleitung jeweils gegen Ende des Kalenderjahres.

Bei **Kindern ohne Montessori-Erfahrung** wird nach einer Hospitation eine individuelle Entscheidung durch die pädagogische Leitung getroffen.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4

UNTERRICHTSZEITEN

7:45 Uhr bis 14:00 Uhr

KLASSENGRÖSSE

25 Schülerinnen und Schüler

DOPPELBESETZUNG

7:45 Uhr bis 14:00 Uhr

ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNG

im Bereich Lesen, Rechtschreibung und Mathematik

PÄDAGOGISCHES MITTAGESSEN

im Klassenverband

NACHMITTAGSBETREUUNG

bis 17:00 Uhr

QUEREINSTIEG

bei Eignung und Kapazität möglich

KONTAKT

Schulsekretariat
Montessori-Grundschule
Telefon 069 / 955005-94

WEITERE INFORMATIONEN

www.anna-schmidt-schule.de

Die Regel-Grundschule

Nicht nur Lernort, sondern Lebenswelt

- › Der erste Tag an der Grundschule ist ein Höhepunkt im Leben eines Kindes: Der neue Schulranzen, die große Schultüte und die vielen neuen Gesichter – all das ist sehr aufregend. Die Grundschule ist der Einstieg ins Schulsystem, hier werden die Weichen für die gesamte Schullaufbahn gestellt.



PÄDAGOGIK

Kinder brauchen Geborgenheit, um sich zu entwickeln. Die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeitenden der Regel-Grundschule schaffen daher eine vertrauensvolle Umgebung, um kreatives und soziales Lernen zu erleichtern. Gleichzeitig bestärkt der Unterricht die Schülerinnen und Schüler darin, sich eigenverantwortlich zu bilden. Unterschiedliche Lernformen wie Einzel- und Gruppenarbeit, Projektlernen, Tages- und Wochenpläne, aber auch Frontalunterricht wechseln sich ab und vermitteln dadurch, individuell auf den Entwicklungs- und Leistungsstand der Kinder abgestimmt, kognitive, soziale und methodische Kompetenzen. Ein breites Bildungsangebot neben den klassischen Fächern macht aus der Schule nicht nur einen Lernort, sondern eine Lebenswelt, die von der besonderen Lage der Anna-Schmidt-

Schule profitiert. Außerschulische Lernorte können durch kurze Wege erreicht werden und ermöglichen dadurch ein ganzheitliches Lernen.

„VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULE“

„Verlässliche Grundschule“ bedeutet für Eltern und Schüler und Lernende

- verlässliche Unterrichtszeit bis 14:00 Uhr
- Mittagessen im Klassenverband betreut durch pädagogische Mitarbeitende oder Lehrkräfte
- zuverlässige Vertretungsregelung im Falle des Unterrichtsausfalls
- zusätzliche Betreuung durch pädagogische Mitarbeitende im Anfangsunterricht

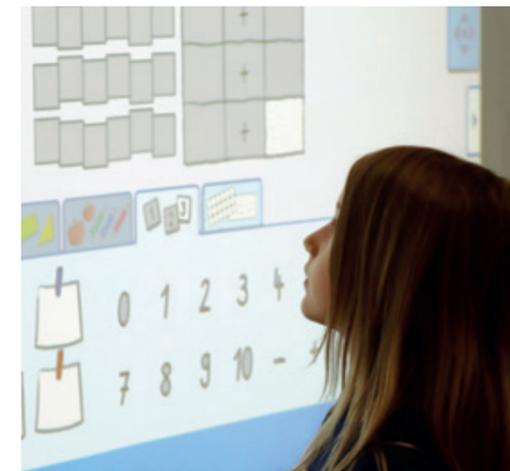
NACHMITTAGSANGEBOT FÜR BERUFSTÄTIGE ELTERN

Darüber hinaus bieten wir eine Nachmittagsbetreuung im Anschluss an den Unterricht bzw. die verlässliche Grundschulzeit an. Das Nachmittagsprogramm in Form von Hausaufgabenstunden und vielfältigen Angeboten stellt eine qualifizierte Betreuung der Schülerinnen und Schüler bis 16:00 Uhr bzw. 17:00 Uhr sicher (Voraussetzung: Nachweis der Arbeitsbescheinigung).

ANMELDUNG

Anmeldungen für die 1. Klasse der Regel-Grundschule werden ausschließlich **online** über die Homepage der Schule entgegengenommen. Die Anmeldung muss spätestens ein Jahr im Voraus bis zum 15. Juli vorliegen. Bei der Auswahl bzw. der Aufnahme der Kinder orientieren wir uns unter anderem an folgenden Kriterien:

- Vollendung des 6. Lebensjahres im Schuleintrittsjahr
- ausgewogene Gruppen- und Sozialstruktur



Über die Aufnahme entscheidet die pädagogische Leitung der Regel-Grundschule in Absprache mit der Schulleitung jeweils gegen Ende des Kalenderjahres.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4

UNTERRICHTSZEITEN

8:00 Uhr bis 14:00 Uhr

KLASSENGRÖSSE

25 Schülerinnen und Schüler

DOPPELBESETZUNG

für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen überwiegend in den Hauptfächern und Hausaufgabenstunden

ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNG

im Bereich Lesen, Rechtschreibung und Mathematik

PÄDAGOGISCHES MITTAGESSEN

im Klassenverband

NACHMITTAGSBETREUUNG

bis 17:00 Uhr

QUEREINSTIEG

bei Eignung und Kapazität möglich

KONTAKT

Schulsekretariat Regel-Grundschule
Telefon 069 / 955005-94

WEITERE INFORMATIONEN

www.anna-schmidt-schule.de

Das Gymnasium Stadtschule

Kompetenzen entwickeln für die Zukunft

G8

› Seit nahezu 180 Jahren führt in Deutschland der Weg zum Studium über das Gymnasium. Das Konzept des Gymnasiums besteht darin, den Schülerinnen und Schülern ein breit gefächertes und vertieftes Allgemeinwissen zu vermitteln. Gleichzeitig soll eine allgemeine Studierfähigkeit ermöglicht werden. Dabei wird verstärkt auf selbständiges Lernen und eine eigene Ideenfindung Wert gelegt. Das Gymnasium ermöglicht den Lernenden darüber hinaus, entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen Schwerpunkte zu bilden.



PÄDAGOGIK

Schulen sind immer wieder gefordert, Antworten auf die Erfordernisse der Zeit zu finden. Der Unterricht muss heute nicht nur wissensbezogen sein, sondern auch und vor allem verständnisorientiert. Er muss junge Menschen zu eigenverantwortlichem, selbständigem Lernen und Handeln befähigen und neben fachlichen besonders soziale Kompetenzen vermitteln.

Diesem Anspruch wird die Anna-Schmidt-Schule durch ein kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum gerecht. Darüber hinaus finden in Zusammenarbeit mit Bildungs- und Kooperationspartnern Programme zur Stärkung der Klassengemeinschaften und des Miteinanders als Teil der Schulgemeinde statt. Hierunter fallen die Naturerlebnistage und die Kennenlernfahrt aller 5. Klassen.

Der Unterricht in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 orientiert sich an der hessischen Stundentafel und bietet den Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot in Sachen Fremdsprachen und Wahlunterricht.

Als staatlich anerkannte Privatschule richten wir uns nach den Vorgaben des Landes Hessen, bieten jedoch mit kleinen Klassen und einer intensiveren Betreuung der Lernenden bessere Rahmenbedingungen als öffentliche Schulen. Mitte der 60er Jahre wurden die Prinzipien der Montessori-Pädagogik erfolgreich in die bestehenden Konzepte des Gymnasiums integriert. Wir bieten deshalb eine Klasse, in der Elemente der Montessori-Pädagogik in den Klassenstufen 5 bis 7 fortgeführt werden, an.

DIGITALISIERUNG

Zukunftsweisende Akzente setzen wir beim Thema Digitalisierung. Alle Klassenräume sind mit „Interactive Whiteboards“ ausgestattet. Der Erwerb digitaler Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler ist in den schulinternen Fachcurricula integriert und wird durch den Einsatz von

Tablets, Teams als Kommunikationsplattform und schulweitem WLAN gefördert.

Die praktische Anwendung und Umsetzung digitaler Inhalte im Unterricht wird durch regelmäßig stattfindende Fortbildungen für das gesamte Kollegium im Bereich Digitalisierung gesichert.

BILINGUALER UNTERRICHT

Mit dem Schuljahr 2011/2012 wurde der bilinguale Sachfachunterricht eingeführt. Dieser beginnt in der Jahrgangsstufe 5 mit den Fächern Biologie oder Erdkunde. In der Klasse 7 findet eine Fortsetzung im Fach „PoWi“ (Politik und Wirtschaft) statt. Hier wird die Begeisterung für die Fächer genutzt, um neben fachlichen auch sprachliche Inhalte zu transportieren.

G8-GYMNASIUM

Als eines der ersten Gymnasien stellte die Anna-Schmidt-Schule 2003 ihr Konzept erfolgreich auf den verkürzten Bildungsgang G8 um. 2011 führten wir als erstes Frankfurter Gymnasium den daraus resultierenden G8-/G9-Doppeljahrgang zum Abitur ein. Dieser und die darauffolgenden Jahrgänge haben das Abitur mit den besten Notendurchschnitten aller Frankfurter Gymnasien abgeschlossen. Mit der Verkürzung der Gymnasialzeit haben wir auf Grund unserer Rahmenbedingungen sehr gute Erfahrungen gemacht und bleiben daher in der Stadtschule bei diesem Bildungsangebot.

NACHMITTAGSANGEBOT

Mit unserem Nachmittagsprogramm in Form von Hausaufgabenstunden, Mittagessen und Arbeitsgemeinschaften bieten wir für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7 im Anschluss an den Unterricht eine qualifizierte Betreuung bis 16:00 bzw. 17:00 Uhr an.

ANMELDUNG

Anmeldungen für das Gymnasium werden ausschließlich **online** über

die Homepage entgegengenommen. Für die Aufnahme ist die gymnasiale Eignung der Schülerinnen und Schüler erforderlich. Die Grundlage zur Bewertung der Gymnasialeignung bilden die beiden Zeugnisse der 3. Klasse sowie das Halbjahreszeugnis der 4. Klasse. Gegen Ende des 1. Halbjahres der 4. Klasse wird durch unsere Schulpsychologin eine Eignungsüberprüfung durchgeführt. Dieser „Test“ hat neben den Zeugnisnoten eine beratende Funktion und soll bei der Wahl der weiterführenden Schule Sicherheit geben.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis Q4

KLASSENGRÖSSE

25 Schülerinnen und Schüler

SPRACHENFOLGE

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Latein

BILINGUALER UNTERRICHT

bilingualer Sachfachunterricht ab Klasse 5

ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNG

im Bereich Lesen, Rechtschreibung und Mathematik

NACHMITTAGSBETREUUNG

bis 16:00 bzw. 17:00 Uhr für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7

QUEREINSTIEG

bei Eignung nach erfolgreicher Hospitation und bei Kapazität jederzeit möglich

KONTAKT

Schulsekretariat Gymnasium Stadtschule
Telefon 069 / 955005-26 oder -37

WEITERE INFORMATIONEN

www.anna-schmidt-schule.de

Das Gymnasium Nieder-Erlenbach

Zeit zur Persönlichkeitsentwicklung

G9

› Die sich rasant verändernde Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen stellt das Gymnasium vor die Aufgabe, seine Rolle als weiterführende Schule – die ihre gesellschafts- und schulpolitische Aufgabe ernst nimmt – ständig neu zu definieren. So muss das Gymnasium inzwischen nicht mehr nur Wissen und Werte vermitteln, sondern auch genügend Freiräume und Angebote für die Entfaltung und Förderung jedes einzelnen Kindes bieten, damit es bestmöglich auf die zukünftige Gesellschaft vorbereitet werden kann.

Mit der bauhistorisch sanierten und denkmalgerecht renovierten Glauburg aus dem Jahr 1701 wurde 2018 das Schulcampuskonzept, mit moderner Mensa, zeitgemäßer Sporthalle und neuen Klassenräumen für die 10. Klassen fertiggestellt. Parallel dazu wurde das pädagogische Konzept moderner und vor allem flexibler gestaltet, so dass Eltern und Lernende nun selbst entscheiden können, welche schulischen Angebote sie wahrnehmen möchten: halbtags, ganztags oder individuell.

PÄDAGOGIK

Der Bildungsgang G9 schafft die notwendigen Voraussetzungen für mehr Zeit zur Persönlichkeitsentwicklung und eine Vertiefung der Lerninhalte, denn der Lehrplan ist nicht so dicht gedrängt wie beim Bildungsgang G8 und eröffnet somit mehr pädagogische Gestaltungsräume. Den Schülerinnen und Schülern bleibt mehr Zeit für individuelle Interessen und Freizeitaktivitäten. Alle Aktivitäten über den Unterricht hinaus werden als Module angeboten,



die einzeln in Anspruch genommen werden können: Mittagessen in der Mensa, Hausaufgabenstunden, die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften, Projekten oder Sportaktivitäten. Die Schule orientiert sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Familien – nicht umgekehrt. Eltern, die eine qualifizierte und verlässliche Betreuung täglich bis 16:00 Uhr wünschen, können genau diese Option wählen. Alternativ lassen sich die schulischen Angebote sehr gut mit außerschulischen Aktivitäten kombinieren da bei G9 der Regelunterricht in den Klassenstufen 5 um 13:05 Uhr, in den Klassen 6 bis 8 bis auf einen Tag immer um 13:05 Uhr und in den höheren Klassen spätestens um 14:35 Uhr endet.

MINT-PROFILKLASSE

Seit dem Schuljahr 2021/22 können die Schülerinnen und Schüler, die neu an das G9-Gymnasiums in Nieder-Erlenbach kommen, zwischen einer Regel- und einer MINT-Profilklasse wählen. Die MINT-Profilklasse ist auf Schülerinnen und Schüler mit ausgeprägtem Interesse an MINT-Themen ausgerichtet und bietet neben dem regulären Unterricht an zwei Nachmittagen in der fünften und sechsten Klassenstufe verpflichtende, zusätzliche Arbeits- und Projektgruppen aus dem MINT-Bereich an.

FÖRDERN UND FORDERN

Die Selbständigkeit und die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln und zu stärken sowie Leistungsanreize zu schaffen stehen im Mittelpunkt der Arbeit des engagierten Kollegiums. Hierzu leisten die Natur-Erlebnistage (Förderung der Teamarbeit), die Präventionsprogramme (u.a. zu Ernährung und Sicherheit im Internet), die Klassenfahrten (z.B. Kennenlernfahrt aller 5. Klassen, Segelfahrt aller 7. Klassen) und das Mentoren-Programm einen wichtigen Beitrag.

Um den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium zu erleichtern und damit den erhöhten Anforderungen gerecht zu werden, bekommen die Lernenden des G9-Gymnasiums in der AG: „Lernen lernen“ Unterstützung hinsichtlich der Organisation und Strukturierung des Schulalltags und erhalten die Möglichkeit, verschiedene Lernmethoden kennenzulernen und zu erproben, um die geeignete (Struktur) für sich zu entdecken.

NACHMITTAGSANGEBOT

Mit unserem Nachmittagsprogramm in Form von Hausaufgabenstunden, Mittagessen, „Silentium“ (unter Aufsicht) und vielfältigen Projekten und Arbeitsgemeinschaften bieten wir für die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an den Unterricht eine qualifizierte Betreuung bis 16:00 Uhr an.

WECHSEL VON G9 ZU G8

An der Anna-Schmidt-Schule werden beide Bildungswege parallel angeboten: G8 an der Stadtschule und G9 am Standort Nieder-Erlenbach. Dies hat den Vorteil, dass ein Wechsel von einem Bildungsweg in den anderen möglich ist. Von G8 zu G9 kann im Prinzip nach Überprüfung der Klassengröße jederzeit gewechselt werden. Der Wechsel von G9 zu G8 ist nach der 5. Klasse und am Ende von Klasse 9 in die Einführungsphase möglich. Nach dem ersten Halbjahr der Klasse 10 besteht dann nochmals die Möglichkeit, in die Einführungsphase der Oberstufe zu „springen“. Hierfür muss ein Beschluss der Klassenkonferenz vorliegen und die Klassengröße in der aufnehmenden Klasse geprüft werden.

ANMELDUNG

Anmeldungen für das Gymnasium werden ausschließlich **online** über die Homepage entgegengenommen. Für die Aufnahme ist die gymnasiale Eignung erforderlich. Die Grundlage zur Bewertung der Gymnasialeignung bilden die beiden Zeugnisse der 3. Klasse sowie das Halbjahreszeugnis der 4. Klasse.

Gegen Ende des 1. Halbjahres der 4. Klasse wird durch unsere Schulpsychologin eine Eignungsüberprüfung durchgeführt. Dieser Test hat neben den Zeugnisnoten beratende Funktion und soll bei der Wahl der weiterführenden Schule Sicherheit geben. Ergänzend dazu erfolgen noch Aufnahmegespräche der Schulleitung mit Eltern und Kind.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10

KLASSENGRÖSSE

25 Schülerinnen und Schüler

SPRACHENFOLGE

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Latein

BILINGUALER UNTERRICHT

bilingualer Sachfachunterricht ab Klasse 5

ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNG

im Bereich Lesen, Rechtschreibung und Mathematik

NACHMITTAGSBETREUUNG

bis 16:00 Uhr für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10

QUEREINSTIEG

bei Eignung nach erfolgreicher Hospitation und bei Kapazität jederzeit möglich

KONTAKT

Schulsekretariat Gymnasium Nieder-Erlenbach
Telefon 069 / 955005-60

WEITERE INFORMATIONEN

www.anna-schmidt-schule.de

Die Oberstufe

Auf Kurs zum Abitur

› Mit dem Abschluss der Oberstufe kann der höchstmögliche Schulabschluss in Deutschland erreicht werden: die allgemeine Hochschulreife bzw. das Abitur. Das Abitur eröffnet die Möglichkeit, den persönlichen Werdegang an einer Universität fortzusetzen. Darüber hinaus wird das Abitur für eine Vielzahl weiterer Ausbildungsgänge vorausgesetzt. Der Klassenverband wird in der Oberstufe durch ein Kurssystem ersetzt.



Die gymnasiale Oberstufe der Anna-Schmidt-Schule ist entsprechend den Vorgaben des Landes Hessen in eine einjährige Einführungsphase (Stufen E1-E2) und eine zweijährige Qualifikationsphase (Stufen Q1-Q4) eingeteilt. Der Unterricht erfolgt in überschaubaren Grund- und Leistungskursen. Eine Besonderheit ist dabei, dass die Schülerinnen und Schüler neben den Fächern auch Lehrkräfte wählen können und gewählte Kurse auch bei geringen Einwahlzahlen zustande kommen.

Beim Eintritt in die Stufe E1 und während ihrer Schulzeit in der Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler durch Tutorinnen und Tutoren in Tutorienstunden beraten und informiert. Darüber hinaus gibt es ein schulinternes Angebot zur **Studien- und Berufswahl** ebenso wie eine professionelle Beratung zu Auslandsaufenthalten. Ein zweiwöchiges Sozialpraktikum erweitert zudem die soziale Kompetenz und führt zur Auseinandersetzung mit den eigenen ethischen und moralischen Grundsätzen.

BERUFSINFORMATION

Das schulinterne Curriculum der Berufs- und Studienorientierung beinhaltet die enge Zusammenarbeit mit unseren langjährigen außerschulischen Partnern wie die **Goethe-Universität**, die **accadis Hochschule**, die **IHK** und andere. Dort erhalten unsere Schülerinnen und Schüler zum Beispiel Einblicke in die Welt der Forschung oder werden durch Bewerbungs- und Präsentationstrainings auf den Eintritt in die Berufswelt vorbereitet. Eine besondere Rolle nimmt das **zweiwöchige Berufspraktikum** in der Q2 ein, das durch Betriebsbesichtigungen von den Schülerinnen und Schülern vor- und in Form von Präsentationen für die nachfolgende Schüलगeneration nachbereitet wird.

In der Einführungsphase werden drei Leistungsvorkurse belegt, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich optimal informieren zu können, bevor sie sich für ihre beiden Leistungskurse in der Q-Phase entscheiden. Sie können diese zwei Leistungsfächer aus einem umfangreichen Angebot auswählen, so dass eine individuelle Fokussierung bei gleichzeitiger Vertiefung der Allgemeinbildung möglich ist.

Die Vorbereitung auf das wissenschaftliche Arbeiten als Bestandteil einer universitären Ausbildung ist verknüpft mit dem Erwerb zentraler Schlüsselqualifikationen wie Methodenkompetenz, fächerübergreifendem Denken, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Moderne Medien vermitteln Präsentationskompetenzen – auch in Vorbereitung auf das Abitur. Außerschulische Partner und Lernorte unterstützen die Schule bei der Vermittlung dieser Schlüsselkompetenzen.

Die Tutorenfahrt in der Q3 und weitere attraktive Fahrten in der Oberstufe sind zentrale Bausteine unserer Pädagogik und dienen dem Zusammenhalt der Schülerinnen und Schüler.

In der E-Phase findet zudem unsere **Pulsar-Lernwoche** statt, in der einzelne Elemente verschiedener Fächer zur Lösung einer komplexen Aufgabe herangezogen werden.

Von Klasse 9 bzw. 10, im Übergang zur E-Phase und in der Q-Phase bis zu den Abiturprüfungen werden in den Ferien regelmäßig Mathematik-Intensivkurse zur Vorbereitung angeboten.

Eine systematische Betreuung, individuelle Einzelberatung und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern sind die Faktoren, die dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende erfolgreich die Abiturprüfungen ablegen.

ANMELDUNG

Anmeldungen für die Oberstufe werden ausschließlich **online** über die Homepage der Schule entgegengenommen. Für die Aufnahme ist die Erfüllung der staatlich vorgegebenen Richtlinien erforderlich. Zusätzlich sind eine einwöchige Hospitation sowie ein Gespräch mit der Oberstufenleitung vorgesehen.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen E1 bis Q4

KURSGRÖSSE

25 Schülerinnen und Schüler

LEISTUNGSKURSANGEBOT

orientiert sich u.a. am Schülerwunsch

KONTAKT

Schulsekretariat Oberstufe
Telefon 069 / 955005 - 37 oder -47

WEITERE INFORMATIONEN

www.anna-schmidt-schule.de

Die Förderangebote

Fähigkeiten stärken und ausbauen

› Die gezielte Förderung von intellektuellen, künstlerischen, sozialen und praktischen Begabungen ist eine wichtige Aufgabe der Schule. Jeder Schüler und jede Schülerin hat dabei Anspruch auf die Unterstützung, die zu ihm oder ihr passt. Lernende sowie Lehrkräfte sind heute mehr denn je gefordert, Stärken und Schwächen zu erkennen, Ziele zu setzen und Schlüsselkompetenzen auszubauen.

Förderangebote dienen der Sicherung von Grundlagenwissen. Schülerinnen und Schülern, die höhere Anforderungen suchen und ihre Interessenschwerpunkte einbringen möchten, macht die Anna-Schmidt-Schule entsprechende Angebote.

Für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Bereich Lesen und Rechtschreibung bieten wir mit unserem Kooperationspartner iftp (www.iftp-wf.de) in den beiden Grundschulen sowie im Gymnasium unterschiedliche Förderkurse an, jeweils zugeschnitten auf den Schultyp und die Jahrgangsstufe. Auch im Fach Mathematik werden in der Grundschule sowie den Klassen 7 – 10 der Gymnasien entsprechende Fördermaßnahmen angeboten.

In der Regel werden die Schülerinnen und Schüler für Förderkurse in kleinen Lerngruppen zusammengefasst, um möglichst individuell auf die Schwächen eingehen zu können. Die Kurse finden einmal pro Woche statt und die Teilnahme erfolgt auf Empfehlung und in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Fachlehrkraft.

Der Schulträger

Eine außergewöhnliche Schule

› Als infolge des Ersten Weltkrieges die Zahl der Schülerinnen zurückging, entschloss sich Anna Schmidt, die Schule aus ihrem eigenen Besitz in den eines Schulvereins zu überführen. Schulträger ist seit dieser Zeit der Schulverein Anna Schmidt e.V. und damals wie heute sind die Eltern von zentraler Bedeutung. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte mit Hilfe der Eltern der Fortbestand der Schule gesichert werden. Sie tragen mit ihrem Mitgliedsbeitrag und den Gebühren – neben der Ersatzschulfinanzierung – dazu bei, dass die Schule ideale Rahmenbedingungen zum Lernen und Leben bieten kann.

Mit der Aufnahme des Kindes an der Anna-Schmidt-Schule werden die Eltern Mitglied im Schulverein und sind damit auf der Mitgliederversammlung stimmberechtigt.

Zwischen den Versammlungen überwacht der Verwaltungsrat die Arbeit des Vorstands. Dem Verwaltungsrat gehören sechs Elternvertreter an, die von den Mitgliedern gewählt werden. Der Vorstand des Vereins besteht aktuell aus zwei Personen: der Schulleiterin und dem kaufmännischen Vorstand.

Die Anna-Schmidt-Schule ist ein fester Bestandteil der Frankfurter Schullandschaft. Sie bietet dieselben Abschlüsse wie das staatliche Schulsystem an, ist aber ansonsten eine außergewöhnliche Schule – eine mit Charakter, Werten und Tradition. Schon zu Zeiten von Anna Schmidt wurden „Anstand und Sitte“ große Bedeutung beigemessen und der respektvolle Umgang miteinander ist auch in unserer Zeit eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Schulklima. Am Ende ist es die Mischung aus Tradition und Innovation, Wertevermittlung und positivem Schulklima sowie aus Wissensvermittlung, einem bunten Strauß von Arbeitsgemeinschaften und Projekten, die für den außergewöhnlichen Geist der Schule sorgen.

Das Bildungsangebot

Vom Kinderhaus bis zum Abitur

KONZEPTTREUE UND HOHE FLEXIBILITÄT: Die Anna-Schmidt-Schule ermöglicht bei Eignung ein ganzheitliches Erziehungs- und Schulkonzept vom Kinderhaus bis zum Abitur. Der Quereinstieg von und zu anderen Schulen ist in jeder Altersstufe möglich.

EXTERNE OBERSTUFEN	< >	Gymnasiale Oberstufe	
EXTERNE GYMNASIEN	< >	G8-Gymnasium OFFENES GANZTAGSANGEBOT REGEL- UND MONTESSORI-GYMNASIUM BILINGUALER SACHFACHUNTERRICHT	G9-Gymnasium OFFENES GANZTAGSANGEBOT REGEL-GYMNASIUM BILINGUALER SACHFACHUNTERRICHT
EXTERNE GRUNDSCHULEN	< >	Montessori-Grundschule VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULE OFFENES GANZTAGSANGEBOT	Regel-Grundschule VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULE OFFENES GANZTAGSANGEBOT
EXTERNE KINDERTAGESSTÄTTEN	< >	Montessori-Kinderhaus FLEXIBLES GANZTAGSANGEBOT	



STANDORT STADTSCHULE

Gärtnerweg 29
60322 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 955005 - 0
Telefax 069 / 5962111

STANDORT NIEDER-ERLENBACH

Untere Burggasse 1
60437 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 955005 - 60
Telefax 069 / 955005 - 75

KONTAKT

E-Mail: info@anna-schmidt-schule.de
www.anna-schmidt-schule.de

SCHULLEITUNG

Petra König (Schulleiterin)
Jan Werner (Leitung G9-Gymnasium Nieder-Erlenbach)